

**Verbindliche Anmeldung**

zu richten an:

**St. Elisabeth-Akademie gGmbH**

Schloßstraße 85

40477 Düsseldorf

Fax: 0211/416823 10012

Email: [info@elisabeth-akademie.de](mailto:info@elisabeth-akademie.de)

**Kursnummer:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**PLZ/Wohnort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_  
dienstlich: \_\_\_\_\_  
privat: \_\_\_\_\_

**Anstellungsträger:** \_\_\_\_\_

**Station:** \_\_\_\_\_

**Name und Anschrift des  
Rechnungsempfängers:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Ort, Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift  
Teilnehmer**

**ggf. Unterschrift  
Pflegedienstleitung**

Die Kursgebühr ist zahlbar nach Erhalt der Rechnung. Bis spätestens 3 Monate vor Fortbildungsbeginn kann die Anmeldung kostenfrei storniert werden. Danach: ab 2 Mon. vor Beginn 30 % der Kosten, ab 1 Mon. 50 % der Kosten. Bei Abmeldungen eine Woche vor Fortbildungsbeginn wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt, falls kein Vertreter benannt wird.

Sie erhalten zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine Einladung sowie die Rechnung. Findet der Kurs nicht statt (Mindestteilnehmeranzahl = 15 Personen), informieren wir Sie spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung.

**Fortbildungsveranstaltungen  
in der  
St. Elisabeth-Akademie  
gGmbH**

**Seminar zum Thema  
Sterben, Tod und Trauern**

am 11.05. – 12.05.2010

in der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“

**Referenten: Frau Elisabeth van Eimern**

Dipl. Pädagogin

**Herr Dirk Mertes**

Dipl. Pflegepädagoge



Im Rahmen der

Veranstaltung 10 Punkte angerechnet werden.

können für diese

## Seminar zum Thema Sterben, Tod und Trauern

am 11.05.2010 – 12.05.2010

Veranstaltungsort: Wolfsburg

Die Auseinandersetzung mit der Mitteilung nur noch wenig Lebenszeit zu haben, mit einer tödlichen unheilbaren Erkrankung konfrontiert zu werden und dadurch Sterben und Tod unausweichlich gegenüberzustehen, ist nicht nur für die Betroffenen oft der Beginn einer Lebenskrise. Auch die Angehörigen und die beteiligten Pflegenden geraten häufig an persönliche Belastungsgrenzen.

Die Bewältigung eines solchen Ereignisses erfolgt bei allen Beteiligten in unterschiedlichen Phasen, die differenzierte Unterstützungsstrategien erfordern. So ist es wichtig, dass die Pflegenden, die entsprechenden Phasen im Sterbeprozess der Betroffenen erkennen und in angemessener Form begleiten können. Sie haben oftmals die schwierige Aufgabe, den sterbenden Menschen und seinen nächsten Angehörigen den Weg zum würdevollen Sterben und Trauern zu ermöglichen.

Angehörige stehen oftmals hilflos und unvorbereitet dem drohenden Tod des Nächsten gegenüber. Sie wollen grundsätzlich dem Sterbenden nahe sein und ihn begleiten, sind aber ohne Unterstützung häufig überfordert und wissen nicht immer was sie tun können. Angehörige benötigen ebenfalls eine an Trauerphasen angepasste Anleitung zur unterstützenden Sterbegleitung und zu einer persönlichen Psychohygiene.

Die Berufsgruppe der Pflegenden ist mit dieser wichtigen Aufgabe beansprucht und muss in der Sterbegleitung auch eigene Grenzen und Überlastungen erkennen und vermeiden.

Dieses Seminar will dazu beitragen, die angesprochenen Herausforderungen anzunehmen und als Chance in der Sterbegleitung zu erkennen.

**Dozenten:** Frau Elisabeth van Eimern, Dipl. Pädagogin  
Herr Dirk Mertes, Dipl. Pflegepädagoge

**Zeit:** täglich von 09.00 – 16.00 Uhr

### **Kursgebühr Tagesveranstaltung:**

250 Euro inkl. Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer mit Bad



**Katholische Akademie "Die Wolfsburg"**  
**Falkenweg 6**  
**45478 Mülheim an der Ruhr**  
**Tel.: 0208/99919-0**

Internet: [www.die-wolfsburg.de](http://www.die-wolfsburg.de)

In der Nähe der Ruhr – mitten in einer der größten industriellen Kulturlandschaften Europas – liegt die WOLFSBURG, verkehrsgünstig in der großen Metropolregion Ruhrgebiet und zugleich einem ausgedehnten Waldgebiet.

Im Jahr 1906 erbaut, diente sie als Kur- und Waldhotel des Solebades Raffelberg in Mülheim an der Ruhr. Der ungewöhnlich klingende Name WOLFSBURG erinnert daran, dass bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts in den umliegenden Wäldern Wölfe gelebt haben.

Seit den Anfangstagen erfuhr die WOLFSBURG zahlreiche bauliche Veränderungen. Die denkmalgeschützte Jugendstilfassade mit ihren Freitreppen, den Terrassen sowie dem eindrucksvollen Erker, blieb dabei aber unverwechselbar erhalten. Heute bietet die WOLFSBURG alles, was der Gast von einem modernen Tagungshaus erwartet. Sie ist seit 1960 die Katholische Akademie sowie Haus für Erwachsenenbildung und Soziale Bildung des Bistums Essen.